

20. Juni 2019, 9:30 – 15:30 Uhr, Erinnerungsort Topf & Söhne, 99099 Erfurt, Sorbenweg 7

Rassismus und Antisemitismus als Herausforderung in der Bildungsarbeit

Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikatoren

(Thillm-Nr. 208200801)

mit Dr. Türkân Kanbıçak, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt, und Jana Bonn, freie pädagogische Mitarbeiterin am Erinnerungsort Topf & Söhne

Antimuslimischer Rassismus tritt immer offener zutage, die Vorstellung vom Islam als Feindbild ist inzwischen in der Mitte der Gesellschaft etabliert. Gleichzeitig wird die Verbreitung antisemitischer Einstellungen zunehmend sichtbar. In den gesellschaftlichen Debatten werden Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus oft gegeneinander gestellt. Wie kann demgegenüber eine Perspektive aussehen, die beide Phänomene in ihrer Komplexität erfasst und verbindet?

Mit einer Führung durch die Sonderausstellung *Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute* nähert sich die Referentin Jana Bonn gemeinsam mit den Teilnehmenden den beiden Phänomenen an. Im Anschluss daran werden die zwei pädagogischen Bildungsangebote *Fair-play?!* und *Was geht mich das an?*, die der *Erinnerungsort Topf & Söhne* in Kooperation mit dem Straßenfußball- und Bildungsverein *Spirit of Football e.V.* seit nunmehr vier Jahren durchführt, vorgestellt. Dadurch erhalten die Lehrkräfte Einblicke, wie an dem außerschulischen Lernort vorurteilskritische Sensibilisierung und innovative Geschichtsvermittlung methodisch miteinander kombiniert werden. Einige der in den Projekten eingesetzten Methoden können sie selbst ausprobieren und auf ihre Zielsetzung und Wirksamkeit hin reflektieren.

Türkân Kanbıçak bettet das Thema *Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus als Varianten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit* mit ihrem Vortrag theoretisch ein und bereichert es durch ihre langjährigen Erfahrungen. Zunächst diskutiert sie aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus und der Muslimfeindlichkeit und zeigt dann an Beispielen aus ihrer pädagogischen Praxis, welche Handlungsoptionen im Schulalltag die Doppelperspektive auf beide Varianten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit eröffnet.

Türkân Kanbıçak ist Berufsschullehrerin und promovierte Erziehungswissenschaftlerin. Als Lehrbeauftragte an der Hochschule Fulda und Mitarbeiterin am Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt a. M. arbeitet sie zu den Themen Judentum und Islam, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus.

Jana Bonn studierte Geschichte auf Lehramt. Derzeit arbeitet sie als Referentin für Bildung in der Landesgeschäftsstelle der GEW in Thüringen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist der Umgang mit Antisemitismus. Am Erinnerungsort begleitet sie Schul- und Erwachsenengruppen.

Anmeldung über www.schulportal-thueringen.de

<https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/catalog/detail?tspi=127766>

Programm

9:30 – 10:00 Uhr

Begrüßung

Rebekka Schubert, *Gedenkstättenpädagogin Erinnerungsort Topf & Söhne*

Elke Deparade, *Leiterin des Referats Gesellschaftswissenschaften, Sport (m.d.W.d.G.b.); Referentin für Geschichte (RS/GY/BbS), außerschulische Lernorte und Ethik am Thillm*

10:00 – 11:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute

Jana Bonn, freie pädagogische Mitarbeiterin am Erinnerungsort Topf & Söhne

11:00 – 12:00 Uhr

Vorstellung der pädagogischen Möglichkeiten *Fairplay?* und *Was geht mich das an?*

Teamerinnen der beiden Projekte

12:00 – 12:45 Uhr Mittagspause

12:45 – 15:15 Uhr

Vortrag

Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus als Varianten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Dr. Türkân Kanbıçak, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt

15:15 – 15:30 Uhr

Nachfragen und Feedback